

der underpfanden im beysein Stoffel Kellers gebracht, welche Er Keller als Eltister Richter Zue Ellighausen selbst geschriben, und unterschriben, auch der Thriass hugelshoffer seye als werder unterzeichnet gewesen, ob es aber dessen aigene hand gewesen, oder nit, khönde Zeüg einmahl bey seinem Aydt nit sagen, ausser dass seye wahr, dass Er Thriass weder bey bringung der werdung, noch erhöhung dess gellts, wohl aber bey allen Vorgangenen solenniteten Stoffel Keller gewesen seye." Soweit die Aussage Spenglers, der sich bereit erklärt habe, diese seine Worte durch Eid zu bezeugen. Vorliegende Kundschaft sei vor den hiez zu verordneten Deputierten des Rats auf der hiesigen Stadtkanzlei aufgenommen worden.

Kanzlei der Stadt Konstanz

Original, Beilage zu AH 1/82, gleiche Schrift wie AH 1/82
AH 1, 192-193 - Blatt 193 leer

84

1697 Juni 23.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER, STADTVOGT UND RAT VON KONSTANZ AN
HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG,
[STADT- UND AMTS]RAT VON ZUG UND [EIDG.] OBERSTFELD-
WACHTMEISTER, DERZEIT LANDVOGT IM THURGAU, FRAUENFELD

Ihre Beisassin, Anna Maria Ziegler, Gattin von Johannes Kändtlin, wohnhaft im sogenannten "Kandtlein [Gasthof Kändler]" ausserhalb der Stadt, habe ihnen mitgeteilt, dass ihr gestern abend "Zwen hin undt her vagierende Italiäner" nachfolgend aufgeführte Gegenstände gestohlen hätten. Der eine der Diebe habe sich auf Reichsgebiet begeben, der andere aber, der das Diebesgut immer noch bei sich haben dürfte, sei in den Thurgau geflohen, "allwo Er in des Marx Perons haus negst Creützlingen, annoch arrestierlich angehalten würd; Undt weillen nun deroselben Jhr mehriste Substanz an disen Mittlen liget, Zumahlen sie absonderlich das Parrgelt aus wein Erlöst, So von Einem Gewissen herrn in allhie-siger Statt Jhro umb den lohn auszuschenecken anverthraut worden, auch consequenter Sie widerumb dahin refundieren mues", habe diese sie, Bürgermeister, Stadtvogt und Rat, gebeten, ihr zu helfen, wieder in den Besitz besagter gestohlener Güter zu gelangen. Deshalb möchte man ihn, den Landvogt, ersuchen, Anna Maria Ziegler in Anbetracht

ihrer "unvermögenheit" das Diebesgut "ohne entgelt ausfolgen zu lassen".

Verzeichnis der entwendeten Dinge:

Bargeld 14 rh. Gl. [?]

4 silberne Löffel

"Ein beschlagne gürtel undt besteckh

Ein bettnuster [Paternoster] mit silbern Zeichen

2 grosse Zeichen von Silber das Einte vergult.

1 Stückhlein Zarte leinwath

2 Zarte Schürtz mit Spitzen"

1 Paar Hosen und 1 Hemd

"4 Silber Vergulte Schlössel ab halsnostern."

Original, Siegel abgefallen, gleiche Schrift wie AH 1/95

AH 1, 195-198 - Blatt 196 bis 198^f leer

85

1697 Januar 18., München

A

SCHREIBEN VON HOFRATSPRAESIDENT, KANZLER UND RAETEN DES KUR-
FUERSTENTUMS BAYERN AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON
GESTELLENBURG, LANDVOGT IM THURGAU, UND DIE ANDERN
DORTIGEN AMTSLEUTE, FRAUENFELD

"Wasgestalten bey Uns Heinrich Löb [Löw], als das alhier, wegen der aus Unsers
Fürsten [Maximilian II. Emanuel] ... Residenzcapellen [zu München] entwehnten
praetiosen ... [?] Lazari Ginzburgers [Günzburger] Juden Von Grieshaaber
[Grieshabern, heute Kriegshaber] Schreiben Underthänigist eingelangt, Und
ihme ein Vorschrift, damit er siner zu Frauenveldt abgenommenen effeti wider-
umb habhaft werden möge, Zuerthailen gebetten, ist ab mitgehenden Suppli-
cato mit mehrerm Zuersehen."¹

Da besagter Löw "nach ausgestandnem Process des Arrests nunmehr wirkkli-
chen entlassen worden", habe man dessen Ersuchen nicht abschlagen
können. Deshalb möchte man ihn, den Landvogt, bitten, die Löw zu
Frauenfeld abgenommenen Gegenstände wieder zurückzuerstatten.
Mit der Versicherung, bei ähnlich gelagerten Fällen Gegenrecht
halten zu wollen, schliesst das Schreiben.

Unterzeichnet ist der Brief von: [Franz] Ferdinand Graf von und
zu Haimhausen, Andreas Faurat, [Kanzler?] Franz Kaspar Freiherr
Schmid, Georg Benedikt Wagner.